

Freundschaft und Verantwortung

Ensemble „Komitee Komplet“ inszeniert „Kleinen Prinzen“ in Botnang

(ms) – Am donnernden Applaus der mehr als 100 Zuschauer im großen Saal des Bürgerhauses konnte man hören, wie gut der „Kleine Prinz“ beim Publikum ankam: Das erst vor kurzem gegründete Ensemble „Komitee Komplet“ feierte am vergangenen Samstag in Botnang Premiere mit dem Stück.

Bekannt geworden ist das berühmteste Werk des Franzosen Antoine de Saint-Exupéry auch als Kindermärchen, als im Sinne des Wortes fabelhafte Parabel über Freundschaft, Verantwortung und das Erwachsen werden. Doch eine „gewöhnliche“ Märchenaufführung wird das Publikum beim „Prinzen“ wohl nicht so ohne weiteres akzeptieren: Unzählige Versionen sind auf Bühnen gebracht worden, viele Erwachsene lieben die Geschichte und ihre charakteristischen Illustrationen seit sie sich zum ersten Mal kennen gelernt haben: Die erste Bühnenversion gab es in Deutschland noch vor der deutschen Textübersetzung. So wird eine Schauspieltruppe bei der Inszenierung der Abenteuer des kleinen Außerirdischen, aber auch das Bühnenbild vom Publikum stets ganz besonders unter die Lupe genommen werden.

Es gilt aber auch, auf keinen Fall nur die Erwartungen zu bedienen, die mit der bekannten Geschichte verbunden werden. Zum Fallstrick könnte der Versuch werden, besonders das intellektuelle und ethische Potenzial der Geschichte herausarbeiten zu wollen. Andererseits besteht auch die Versuchung, komödiantische Elemente der Handlung überzubetonen und so viel „Action“ in eine Kindertheateraufführung zu bringen. Nur der erwachsene Zuschauer, der das Stück vielleicht zum ersten Mal sieht, würde wahrscheinlich denken, „es ist tatsächlich nur ein Märchen für Kinder“.

Dies alles geschah in der „Komitee-Komplet“-Aufführung in Botnang nicht. Viel-

mehr ist die Inszenierung unter der Regie von Jan-Sandro Berner gleichermaßen geeignet für Junge und Ältere, wie es bei dem Klassiker der Bühne und Weltliteratur sein sollte. Die Kinder werden Spaß haben an den farbenfrohen und fantasie-reichen Kostümen von Ausstatterin Dorota Ruzskowska-Heubach. Auch wenn es einmal nicht bunt ist, glänzt die Maskerade: Die Wüstenschlange, ganz in Schwarz, wirkt beispielsweise wie ein lebendiger Damenstrumpf. Auch der wilde Rosengarten wird die jüngeren Theaterfans erfreuen.

Zudem zieht die bildhafte Bühne mit den passend schönen Hintergrundbildern und dem abgestürzten Flugzeug die Blicke auf sich: Schade nur, dass die Propellermaschine auf der niedrigen Botnanger Bühne von den hinteren Reihen nur schwer auszumachen war. Die „großen Leute“ – eines der zentralen Themen im Stück – im Zuschauerraum konnten sich an der gelungenen Absurdität der Rollen laben: Wie ein Wahn-

sinniger rechnet der Geschäftsmann die Sterne zusammen, die er alle besitzen will, der Eitle tanzt und lüftet den Hut vor lauter Narzissmus, bis er fast ohnmächtig wird.

Aber die nötige Sensibilität der einzelnen Szenen geht nicht in „Comedy“ unter, beispielsweise als der Prinz dem Fuchs begegnet. Der lehrt ihn, dass man „nur mit dem Herzen gut sieht“ – wohl das berühmteste im an bekannten Zitaten nicht armen Stück.

Die beiden Hauptdarsteller tragen den „Botnanger Prinzen“: Stefan Waghübinger als in der Wüste gestrandeter Flieger blickte so verträumt ins Publikum, man glaubt ihm wirklich, dass er mitten in der Sahara einen Prinzen gesehen hat. Clara Stachel gab einen vernünftigen kleinen Prinzen: Ihre kindlichen Einwände gegen die Ideen der „großen“ Könige, Geschäftsleute und Wissenschaftler leuchteten einfach ein.

Es spielten außerdem: Alexandra Böhm, Willi Hauptvogel, Dörte Jensen, Markus Maier und Heike Ullrich-Bonilla Torres.

Nähere Informationen und Termine weiterer Aufführungen im Internet unter der Adresse www.komitee-komplett.de.



Der flieger (Stefan Waghübinger, l.) und der Prinz (Clara Stachel) wundern sich über den durchgedrehten König (Willi Hauptvogel, r.). Foto: Schenkel